

Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVV)

Änderung vom 24. September 2004

*Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:*

I

Die Verordnung vom 31. Oktober 1947¹ über die Alters- und Hinterlassenenversicherung wird wie folgt geändert:

Art. 16 Abs. 1

¹ Beträgt der massgebende Lohn eines Arbeitnehmers, dessen Arbeitgeber nicht der Beitragspflicht untersteht, weniger als 51 600 Franken im Jahr, so werden seine Beiträge nach Artikel 21 berechnet. Für die Festsetzung und die Ermittlung der Beiträge gelten die Artikel 22–27 sinngemäss.

Art. 21 Abs. 1

¹ Beträgt das Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit mindestens 8500 Franken, aber weniger als 51 600 Franken im Jahr, so werden die Beiträge wie folgt berechnet:

| Jährliches Erwerbseinkommen in Franken | | Beitragsansatz in Prozenten des Erwerbseinkommens |
|--|------------------|---|
| von mindestens | aber weniger als | |
| 8 500 | 15 900 | 4,2 |
| 15 900 | 20 100 | 4,3 |
| 20 100 | 22 200 | 4,4 |
| 22 200 | 24 300 | 4,5 |
| 24 300 | 26 400 | 4,6 |
| 26 400 | 28 500 | 4,7 |
| 28 500 | 30 600 | 4,9 |
| 30 600 | 32 700 | 5,1 |
| 32 700 | 34 800 | 5,3 |
| 34 800 | 36 900 | 5,5 |
| 36 900 | 39 000 | 5,7 |
| 39 000 | 41 100 | 5,9 |
| 41 100 | 43 200 | 6,2 |
| 43 200 | 45 300 | 6,5 |

¹ SR 831.101

| Jährliches Erwerbseinkommen in Franken | | Beitragsansatz in Prozenten des Erwerbseinkommens |
|--|------------------|---|
| von mindestens | aber weniger als | |
| 45 300 | 47 400 | 6,8 |
| 47 400 | 49 500 | 7,1 |
| 49 500 | 51 600 | 7,4 |

Art. 51 Abs. 2

² Bei der Ermittlung des durchschnittlichen Jahreseinkommens werden die dem Versicherten gemäss Artikel 52b zusätzlich angerechneten Beitragsjahre und die gemäss Artikel 52c herangezogenen Beitragszeiten mit den entsprechenden Erwerbseinkommen mitgezählt.

Art. 51^{ter} Abs. 1^{bis} Bst. b

^{1bis} Für den Wert von 100 Punkten des Rentenindex nach Artikel 33^{ter} Absatz 2 AHVG gelten folgende Grundlagen:

- b. beim Nominallohnindex der Stand von 1004 Punkten (Juni 1939 = 100).

Art. 74 Abs. 3

³ Bei Renten für im Ausland wohnende Personen holt die Schweizerische Ausgleichskasse periodisch eine Lebensbescheinigung ein.

Art. 215–220

Aufgehoben

II

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2005 in Kraft.

24. September 2004

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Joseph Deiss

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz